



Sammlung Theaterzettel

Faust

Semmelbeck, Gustav

1936-11-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

National-Theater

Vorstellung Nr. 79

Freitag, den 13. November 1936

NSRG Mannheim

Faust

von Joh. Wolfgang von Goethe

Der Tragödie erster Teil

Regie: Friedrich Brandenburg

Prolog im Himmel:

	Stimme des Herrn	
Raphael	Herbert Bleckmann	
Gabriel	Hermann Ullmer	
Michael	Armas Sten Fühler	
Mephistopheles	Hans Brackebusch	

Personen der Tragödie:

Faust	Rudolf Birkenmeyer
Mephistopheles	Hans Brackebusch
Erdgeist	Karl Marx
Wagner	Ernst Langhein
Erster Schüler	Hermann Ullmer
Zweiter Schüler	Heini Handschumacher
Erster Handwerksbursche	Karl Hartmann
Zweiter Handwerksbursche	Armas Sten Fühler
Dritter Handwerksbursche	Georg Zimmermann
Erstes Dienstmädchen	Lucie Hena
Zweites Dienstmädchen	Pia von Müden

Erstes Bürgermädchen	Marta Langs
Zweites Bürgermädchen	Elislotte Graf
Erster Bürger	Joseph Kientert
Zweiter Bürger	Klaus W. Krause
Dritter Bürger	Conrad Klemm
Alter Bauer	Karl Marx
Frosch	Eduard Marks
Brander	Hans Becker
Siebel	Klaus W. Krause
Altmayer	Friedrich Hölzlin
Here	Joseph Offenbach
Meerlater	Lucie Hena
Meerlaze	Marta Langs
Margarete	Berthl Charland
Marthe	Hermine Ziegler
Lieschen	Alice Decarli
Valentin	Erwin Linder
Böser Geist	Elisabeth Stiefel
Die Alte	Lene Blantenfeld

Bühnenmusik und musikalische Leitung: Gustav Semmelbeck

Bühnenbilder: Friedrich Kalbfuß / Technische Einrichtung: Hans Weyl

Spielwart: Conrad Klemm

Pause nach dem 7. Bild (Herentüche)

Kassenöffnung 19 Uhr

Anfang 19.30 Uhr

Ende 23 Uhr

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei Stückänderung statt. Um Störungen der Vorstellungen zu vermeiden, kann Zuspätkommenden der Zutritt in den Zuschauerraum erst nach Beendigung eines Spielabschnittes gestattet werden.